

## Pressemitteilung

München, den 15. März 2019

### **München-Ludwigsfeld: Dorf – KZ-Außenlager – Stadtviertel**

#### **Vernissage am Dienstag, dem 14. Mai um 18 Uhr im Evangelischen Bildungswerk München Ausstellung von Mittwoch, 15. Mai, bis Freitag, 21. Juni**

Ludwigsfeld – einst ein Dorf, dann KZ-Außenlager, heute eine Wohnsiedlung im Münchner Norden, geprägt durch zahlreiche unterschiedliche Nationalitäten, Religionen, Sprachen, persönliche Geschichten und Schicksale. Und, ein großteils in München unbekanntes Viertel.

Auch für Libuše Hannah Vepřek, obwohl sie im Umkreis Münchens aufgewachsen ist. Zufällig traf sie bei einer Recherche auf Ludwigsfeld und begann, sich damit auseinanderzusetzen. Über Bekannte kam sie mit Ludwigsfelderinnen und Ludwigsfeldern ins Gespräch. Die Vielschichtigkeit ließ sie nicht mehr los. Und so hat sie dazu gerade ihre Masterarbeit im Fach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München geschrieben.

Im Evangelischen Bildungswerk München ist nun die Ausstellung „München-Ludwigsfeld“ von Vepřek zu sehen. Die Vernissage ist am, Dienstag, dem 14. Mai um 18 Uhr. Die Ausstellung dazu von Mittwoch, 15. Mai, bis Freitag, 21. Juni. „Die Ausstellung bietet die perfekte Möglichkeit, um die Thematik einem größeren Publikum zugänglich zu machen“, so Vepřek. „Das Bewusstsein für diesen Stadtteil zu schärfen, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Plattform zu bieten und auf die Gleichzeitigkeit verschiedener Zeiten sowie die Vielschichtigkeit hinzuweisen, die ein Stadtviertel haben kann, das ist mir wichtig. Und auch die Frage, wie sich ein Viertel verändert, wenn nun viele Personen zuziehen, die nicht die gleiche Vergangenheit als ihre verstehen“, ergänzt Vepřek.

Lange Zeit und teils bis heute ist Ludwigsfeld im Münchner Norden vergessen worden. In den letzten Jahren ist es dafür umso mehr in den Fokus gerückt: zum einen als Wohnen im Grünen durch den Verkauf der 1952 errichteten bundeseigenen Wohnsiedlung. Zum anderen mit der Frage nach einem angemessenen Erinnern an die Opfer des KZ-Außenlagers, das sich von 1943 bis 1945 auf dem Gelände befand. „Gutes neues Leben auf diesem blutigen Boden“, so ein Zitat von Max Mannheimer. Mit den Augen unterschiedlicher Bewohnerinnen und Bewohner nähert sich die Ausstellung der Vielschichtigkeit eines Stadtteils, der gleichzeitig Ort vergangener Verbrechen und „Heimat“ ist. Die Ausstellung lädt ein, Fragen, die hiermit zusammenhängen, mitzudenken.

#### **Was/wann/wo – in Kürze: „München-Ludwigsfeld“**

Vernissage	Dienstag, 14. Mai, 18 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung	Mittwoch, 15. Mai - Freitag, 21. Juni, Eintritt frei Montag, Dienstag, Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr Donnerstag 12.30 - 16.00 Uhr, oder nach Vereinbarung
Ort	Evangelisches Bildungswerk München e.V. (ebw) Herzog-Wilhelm-Straße 24/III, 80331 München, Tel. 089/55 25 80-0
Anmeldung	beim ebw, <a href="mailto:service@ebw-muenchen.de">service@ebw-muenchen.de</a>

## Kontakt

Presse: Gabriele Forstner, Tel. 089/55 25 80-0, [presse@ebw-muenchen.de](mailto:presse@ebw-muenchen.de)

Vernissage/Ausstellung: Dr. Felix Leibrock, Tel. 089/55 25 80-0, [felix.leibrock@ebw-muenchen.de](mailto:felix.leibrock@ebw-muenchen.de)



Ludwigsfeld heute, ©2018 Google, Landsat/Copernicus, Data SIO NOAA, U.S. Navy, NGA, GEBCO, Kartendaten ©2018/GeoBasis-DE/BKG (© 2009) Google Deutschland



KZ Außenlagerkomplex, © Klaus Mai 2016

**Evangelisches Bildungswerk München e.V. (ebw):** Der gemeinnützige Verein ist Dachverband für die evangelischen Gemeinden und Dienste im Dekanat München, um Bildung für Erwachsene zu fördern und zu unterstützen. In dieser Funktion führt das ebw neben zahlreichen Serviceleistungen in Fragen der Erwachsenenbildung auch eine Vielzahl von Seminaren und Projekten durch. Angeboten werden Veranstaltungen zu den Themenbereichen Arbeitswelt, Soziales, Gesundheit, Glaube, Medien und Kultur. Weitere Informationen unter: [www.ebw-muenchen.de](http://www.ebw-muenchen.de)



### Libuše Hannah Vepřek

hat Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München studiert. In ihrer Masterarbeit setzt sie sich mit Ludwigsfeld auseinander.